

Jetzt anmelden zur Häckselaktion der Stadt Geseke

Geseke – Jeweils im Frühjahr und Herbst bietet die Stadt Geseke die Möglichkeit, Ast- und Strauchwerk zerkleinern zu lassen. Die Anmeldung zur aktuellen Häckselaktion endet am Mittwoch, 9. März. Wer dabei sein möchte, sollte die grüne Häckselkarte ausfüllen. Sie liegt bei sämtlichen Geldinstituten und in der Stadtverwaltung aus. Die Gebühr beträgt 20 Euro und ist bar am Empfang der Stadt oder im Bürgerbüro an der Mühlenstraße zu zahlen. Wer möchte, kann sich auch über das Service-Portal der Stadt anmelden – und die Gebühr über Paypal entrichten.

Gehäckselt wird Baum- und Strauchschnitt bis zu einer Stärke von etwa sechs Zentimetern. Wurzelstücke und feinfaserige Gehölze, wie zum Beispiel Heckenschnitt oder Bodendecker, kann die Maschine nicht zerkleinern.

Damit am Häckseltag alles reibungslos läuft, sollte das Schnittgut ab 7 Uhr auf dem Grundstück bereit liegen. „Bitte sortieren Sie das Schnittgut so, dass Äste- und Strauchwerk mit Dornen gesondert gebündelt werden“, teilt die Stadtverwaltung mit. Das Stückwerk ist bis zu einer Länge von 2,50 Meter mit Bindfäden zu bündeln. Die maximale Häckselzeit beträgt 30 Minuten. Weitere Fragen beantwortet Marc Schulte-Eversum unter Tel. (0 29 42) 50 01 00.



Ihr Draht zu uns:
Geschäftsstelle
Telefon: 0 29 42 / 97 31-0
E-Mail: service@derpatriot.de
Redaktion Geseke
Telefon: 0 29 42 / 97 31-20
E-Mail: redaktion@derpatriot.de

WhatsApp-Nachrichten
0171/14 66 32 4

ANZEIGE

Bestattungen Gockel
Inh. Peter Gockel
Marktstr. 14 • 59590 Geseke
priv.: Zu den Drei Linden 28

Ihr Helfer in schweren Stunden
Übernahme aller Beerdigungsangelegenheiten.

- fachliche Beratung
- Erd-, Feuer- u. Seebeerdigung
- Trauerdruck
- Bestattungsvorsorge

Tag und Nacht erreichbar
(0 29 42) 63 22
(01 71) 6 17 34 41

Darauf eine Hexenbrause Heimlicher Rathaussturm zum Geburtstag

Geseke – Heimlich, still und (einigermaßen) leise haben die Geseker Hexen an Weiberfastnacht das Rathaus erobert. Bürgermeister Remco van der Velden lieferte – wie üblich – wenig Gegenwehr. Die Schlüsselübergabe war also reine Formsache – wenn sie auch wegen Corona noch einmal etwas kleiner ausfallen musste.

Doch auch ganz ohne Publikum stimmten die Geseker Hexen die bekannten Lieder voller Inbrunst an, schließlich hatten sie auch noch ihren 50. Geburtstag noch zu feiern (wir berichteten).

Wie es sich für einen Geburtstagsgast gehört, kam der Bürgermeister nicht mit leeren Händen: Er hatte Sektdosen mitgebracht, die so genannte „Geseker Hexenbrause“, die für diesen Anlass gebraut wurde. Gleichzeitig versprach er, dass die Geseker den 50. Geburtstag standesgemäß im Rahmen des diesjährigen Hexenstadtfestes nachfeiern wollen.

Remco van der Velden erhielt aber auch ein Geschenk von den Hexen: Eine Tasse mit Fotoaufdruck und dem Hinweis „Remcos Lieblingstasse“ sowie eine neue Bürgermeisterkette.



Corona kann sie nicht stoppen: Auch zu ihrem 50. Geburtstag eroberten die Geseker Hexen das Rathaus.

Blickfang



Fensterplatz – gesehen in der Geseker Fußgängerzone.

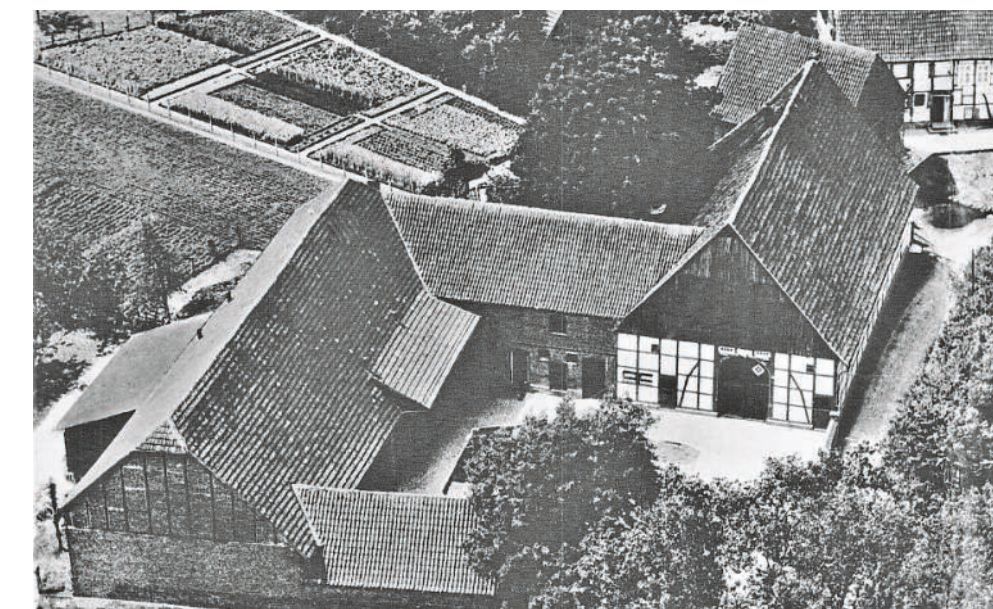
FOTO: DIETZ

Alte Höfe neu gesammelt

In Geseke und seinen Dörfern gibt es noch viele alte Höfe. Teilweise sind sie noch in Benutzung, manche wurden zu Wohnzwecken umgebaut, andere verfallen oder sind mit der Zeit verschwunden. In einem NRW-weiten Onlineportal möchten Ahnen- und Heimatforscher das Wissen, das um diese Höfe in den Orten schlummert, jetzt bündeln und allgemein zugänglich machen.

VON DANIEL KOSSACK

Geseke – „Nur wenige Familien haben genaue Kenntnis über die Besitzer ihrer Haus- und Hofstellen“, schreibt der Mönninghäuser Franz Jakob im Vorwort zu dem 2020 erschienenen Band „Mönninghausen. Häuser, Höfe, Familien, Handwerks- und Gewerbebetriebe 1536 bis 2020.“ Das Buch ist 581 Seiten stark und wohl als analoge Version des Online-Portals „Westfaltenhöfe“ (siehe Infokasten) zu betrachten. Ins Leben gerufen wurde dieses nämlich, um genau dieses in jahrelanger Fleißarbeit gesammelte, lokale Wissen um die alten Hofstellen zentral zu sammeln und allgemein im Internet zugänglich zu machen. „Viele Geseker sind unwissend in Sachen Bauernhöfe“, sagt auch der Geseker Genealoge Gerd Köchling, der unsere Redaktion auf das Thema aufmerksam gemacht hat.



Ein „typisch“ westfälisches Bauernhaus in Mönninghausen ist der Hof Niermann, genannt Bürges, der 1831 errichtet wurde. Die Scheune wurde 1903 angebaut, der Bauerngarten bis 1980 bewirtschaftet.

FOTO: FRANZ JAKOB

Als Ahnenforscher mache es ihm die Arbeit schwer, dass die für Nachforschungen so wertvolle Literatur wie eben der Band über Mönninghausen kaum überregional bekannt werden und oft nur schwer zu finden sind.

Gleichzeitig möchte er ein Bewusstsein auch unter Jüngeren für die Vorfahren schaffen. Es genüge nicht, Ehrenmäler, wie beispielsweise das für die Gefallenen des 1. Weltkriegs, zu bauen und zu pflegen. „Wer von den Gesekern kann denn noch sagen: Das war mein Verwandter? Man muss eine Beziehung zu den Menschen schaffen.“ Köchling selbst kommt nicht aus „bäuerlichem Adel“, wie er sagt, kann also selbst wenig zu der Datenbank beitragen.

Er hofft aber, dass sich in Geseke und den Ortsteilen viele interessierte Heimat- und Familienforscher finden, „die mehr vorhaben als ‚Ich weiß das alles noch!‘ oder ‚Ich habe das schon mal irgendwo gelesen!‘“

Alte Karten wichtige Grundlage

Ursprünglich ins Leben gerufen wurde das Projekt von dem Steinhagener Jürgen Obeslode und dem Verler Michael Erichreineke 2018. „Ich habe viele Sachen gesammelt und überlegt, wie man die am besten darstellen kann“, erinnert sich Erichreineke. Gemeinsam mit Obeslode, der früher Programmierer war, habe er dann das Portal

im Stile von Wikipedia aufgesetzt. Inzwischen arbeiten etwa 50 Interessierte an dem Projekt mit.

Erichreineke besitzt selbst einen kleinen Hof, dessen Geschichte er zurückverfolgen wollte. „Ich habe alte Katasterkarten rausgesucht und den jetzigen Hof auf seinen alten Namen zurückgeführt“, erklärt er. Inzwischen habe er viel Material von diversen Archiven und Institutionen erhalten. Beispielsweise die preußische Uraufnahme oder alte Katasterkarten könne er also auch für Geseke bereitstellen. „Ich unterstütze natürlich beim Anlegen der Daten“, sagt er. Er könne aber die ganze Arbeit nicht alleine machen – Geseke ist, wie die meisten Orte im Kreis Soest –

in der Datenbank nämlich noch ein weißer Fleck. „Gerade die Forscher vor Ort haben die Hofstellen oft sehr genau ausgearbeitet“, so Erichreineke. Das Projekt der Datenbank sei aber noch nicht so bekannt, dass aus allen Gebieten Helfer mitmachen. Dabei sei das leicht zu bewerkstelligen: „Einfach eine E-Mail schicken, wir schalten dann innerhalb von Minuten einen Zugang frei.“ Dabei stellen er und seine Kollegen auch nie alle Infos, die sie sammeln, ins Netz, auch die Bilder werden nur in geringer Auflösung eingestellt. „Wir schicken die auf Anfrage natürlich raus. Aber wir möchten mit den Leuten in Kontakt kommen.“ Im Idealfall könne der Anfragende sogar selbst etwas für die Datenbank beisteuern – ein Geben und Nehmen.

Hofstellen im Netz

Die Website www.westfaltenhoefe.de ist ähnlich aufgebaut wie Wikipedia und soll die eingestellten Informationen möglichst einheitlich und übersichtlich darstellen. Gesucht werden vor allem Infos über alte Höfe und Hofstellen, die die Teilnehmer selbst einstellen können. Gleichzeitig geht es darum, Kontakt zwischen den Geschichts-Enthusiasten herzustellen. Wer mitmachen will und etwas zu einzelnen Höfen beisteuern kann, soll sich per Mail an info@westfaltenhoefe.de melden.

Sport um Mitternacht in Büren

Büren – Die Bürener Jugendpflege legt das Projekt Sports@midnight wieder auf. Am Freitag, 25. Februar, können Jugendlichen von 21 Uhr bis Mitternacht in der Turnhalle der Lindenhof Grundschule ein Sportangebot unter Aufsicht von Lehramtsstudentin Sina Fischer und Alessandro Ferraro, Mitarbeiter der Jugendpflege Büren, besuchen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Es gelten jeweils die aktuellen Corona-Schutzbedingungen.

KORREKTUR

In unserer Meldung „Anmelden fürs Ferienlager“ vom Donnerstag ist uns ein Fehler unterlaufen. Das Zeltlager des Jugendclubs Mönninghausen ist nicht, wie geschrieben, für die Altersgruppe 13 bis 15 Jahren, sondern die Anmeldung findet von 13 bis 15 Uhr am Samstag, 26. Februar, statt.

TERMINE HEUTE

- Freitag, 25. Februar**
St. Jakobus Ehringhausen: 8.30 Uhr Hl. Messe.
Versehrtenschwimmen: 13.45 Uhr Einlass, es gilt die 3G Regel und Maskenpflicht.
TV Geseke (Leifels): 16.30 Uhr seniorenrechtliche Gymnastik in der Hamlinghalle.
Malteser: von 15 - 18 Uhr ist der Malteserladen geöffnet.
Ev. Kirchengemeinde Geseke: 18.30 Uhr Posaunenchorprobe im Bodelschwinghaus.
Geseke: von 22.30 - 00.30 Uhr „Sport um Mitternacht“ für Jugendliche ab 16 Jahre in der Sporthalle im Schulzentrum Mitte.
Büren: 18 Uhr Atempause für Trauernde, in der Jesuitenkirche Büren.

RAT UND HILFE

- Freitag, 25. Februar**
Schnelltestzentren in der Region: siehe interaktive Karte auf www.derpatriot.de/schnelltestzentren.
Seelsorglicher Bereitschaftsdienst: Telefon 01 75/9 76 71 23.
Telefonseelsorge (Tag und Nacht): Telefon 0800/1110111 und 0800/1110222.
Caritas-Sozialstation (häusliche Krankenpflege): Telefon 02942 - 83 50.
Tagespflege im Haus Maria: Tel. 0 29 42/59 55 02.
Pflegedienst Home Care: Tel. 0 29 42/7 80 70.
Tagespflege „Haus Allerbeck“: Telefon 0 29 42/7 80 70.
Ambulanter Pflegedienst Haus Maria: Telefon 24 00.
Ev. Familienzentrum Senfkorn: 7-17 Uhr, Telefon 7 74 88.
Familienzentrum Strolchhausen: 7-16.30 Uhr, Telefon 0 29 42/71 09.
Familienzentrum Ehringhausen: 7.30-16.30 Uhr, Tel. (0 29 42) 98 41 - 7 20.
Awo-Familienzentrum Rasselbande: Telefon (0 29 42) 7 89 96.
Suchtberatung: Krisentelefon unter 01 71/2 20 34 17.

NOTDIENSTE

- Freitag, 25. Februar**
Allgemeine Notrufnummer: 13-8 Uhr am Folgetag erreichbar unter Telefon 01 80 - 5 04 41 00 (kostenpflichtig) oder Telefon 116 117 (kostenfrei).
Kinder- und jugendärztlicher Notdienst: 17 - 19 Uhr Notdienst im Ev. Krankenhaus. Außerhalb der Sprechzeiten ist der Notdienst unter Tel. 116 117 zu erreichen.
Erwachsenen-Notdienst: Notfallpraxis im Ev. Krankenhaus Lippstadt, von 13 - 22 Uhr geöffnet, Telefon 0 29 41/67 18 50.
Zahnärzte: Zu erfragen unter Tel. 0 18 05/98 67 00.
HNO/Augenarzt: Zu erfragen unter Telefon 116 117.
Apothekendienst: zu erfragen aus dem Festnetz unter 08 00/0 02 28 33 oder vom Handy unter 2 28 33.
Apotheke: Sonnen-Apotheke, Lüdische Straße 1-3, Geseke, Tel. 0 29 42/40 84, Kur-Apotheke, Parkstraße 9, Lippstadt, Telefon 0 29 41/84 78.